

Uccelins drei Ausflüge

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft [7]: **Uccelin - ein Werk fliegt aus**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

- 4 Uccelins Lebensfaden**
Chronologie des nicht realisierten Wettbewerbsprojekts.
- 5 Wer an der Kunst spart, der verarmt**
Kommentar von SIA-Geschäftsführer Hans-Georg Bächtold.
- 6 Der Wettbewerbsbeitrag**
Die Eingabe von Hans Danuser und die Würdigung der Jury.
- 8 Mutige Architektur, kleinmütiger Kunstverzicht**
Das stolze Quaderschulhaus darf kein Kunstwerk bekommen.
- 12 Dieser Vogel lässt sich nicht fangen**
Uccelin flog davon: ins Kunsthaus, ins Theater und ins Bergell.
- 16 Im Bergell zu Hause**
Der Vogel lebt jetzt im Gemeindehaus in Promontogno.
- 17 Ornithologische Notiz**
Erinnerungen an eine Vogelekursion an den Rhein.
- 18 Kunst am Bau ist in Gefahr**
Essay von Museumsdirektor Stephan Kunz.
- 19 Und flugs war er auf und davon**
Jacqueline Burckhardt zum Versmass eines Kinderreims.
- 20 Das Recht und die weggesparte Kunst**
Ein gewonnener Wettbewerb garantiert keinen Auftrag.
- 23 «Geh und neh isch meh als gschoola»**
Kommentar von Staatsrechtsprofessor Andreas Kley.
- 23 Ein zaghafter Kunstfrühling wurde abgewürgt**
Kommentar des Zürcher Exstadträsidenten Josef Estermann.
- 24 Justiz und Kultur**
Acht Stimmen zum Fall Uccelin.
- 28 Von Uccelin zu Gottfried Semper**
Essay von Philip Ursprung: Buchstaben und Architekturtheorie.
- 31 Aufgetaucht vom Meeresboden**
Essay von Iso Camartin: Das Vögelchen als Freiheitsversprecher.

Editorial

Uccelins drei Ausflüge

«Uccelin gio'n fond dal mer
Quantan pena pot potèr?
Je'n poss portèr üna mazola
Chi è dentro e chi è fora?»

Mit diesem Abzählreim im Dialekt des Bergells, umgesetzt in ein Schriftbild, gewann der Künstler Hans Danuser einen Wettbewerb für Kunst am Bau im Schulhaus Quader in Chur. Übersetzt heisst der Reim: «Kleiner Vogel auf dem Grund des Meers. Wie viele Federn kannst du tragen? Tragen kann ich einen Strauss. Wer bleibt drinnen, wer muss raus?» Raus musste die Kunst, denn Churs Stadtrat sprach: Die Stadt muss sparen, Uccelin wird nicht realisiert. Doch das lokale Ereignis wurde beispielhaft. Uccelin flog in drei Gebiete aus.

Ins Recht: Hans Danuser zog die Stadt zuerst vor das kantonale Verwaltungsgericht, dann vors Bundesgericht, das Recht als Teil des öffentlichen Raums ausmessend und einfordernd. Das Bundesgericht stimmte schliesslich dem Sparhandeln der Stadt zu. An der Kunst sparen ist – Wettbewerb hin, vorgesehene Budget einhalten her – höchsttrichterlich rechtens.

In die Kunst und über die Alpen: Uccelin flog aus, ins Kunstmuseum und ins Gemeindehaus Bergell nach Promontogno. Freundinnen transformierten das stille Werk in Musik, Theater, Tanz und Bühnenbild. Der kleine Vogel erkundete einen weiten künstlerischen Raum.

In die mediale Öffentlichkeit: Presse- und andere Konferenzen, ein Kolloquium, an die hundert Berichte in Zeitungen, Zeitschriften und Radios und zahllose Leserbriefverhandlungen Kunst, Sparen und Politik und transformierten staatliches und künstlerisches Handeln in einen grossen Diskurs.

Diese drei Erkundungen des öffentlichen Raums sind weit über Chur hinaus relevant. Darum gibt Hochparterre als Zusammenfassung dieses Themenheft mit Chronologie, Kommentaren, Feuilletons und Capricci von Juristen, Künstlerinnen, Ornithologen und Politikern heraus. Uccelin übrigens fliegt weiter und wird demnächst als Theaterstück landen. Köbi Gantenbein

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Köbi Gantenbein und Hans Danuser Fotografie: H. D. Casal, Fabrikationshalle 2
Art Direction Antje Reineck Layout Barbara Schrag Produktion René Hornung, Anna Sax Korrektorat Marion Elmer, Lorena Nipkow Lithografie Team media, Gurtellen
Druck Somedia Production, Chur
Herausgeber Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Hans Danuser, Fabrikationshalle 2, Zürich
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–